Deutsches
XXXXXXXXX

111

10.September 1940.

XXXXXXXXXXXXXXX
Der Direktor

An das

Infantrie Ersatz Batl. 134

Wien - Strebersdorf.

Der zur dortigen Dienststelle gehörige Leutnant Dr. Adam W a n d r u s z k a von Wanstetten, wissenschaftlicher Angestellter 110 Deutschen Historischen Institut in Rom, der soeben aus dem Standortlazarett Wien entlassen worden ist und sich noch in ambulatorischer Behandlung befindet, wird voraussichtlich, da sein durch Schuß verletzter Arm nicht wieder voll beweglich werden dürfte, nicht wieder kriegsverwendungsfähig geschrieben werden können. Ich bitte, ihn deshalb zur Aufnahme seines Dienstes beim Deutschen Historischen Institut in Rom von Wehrdienst freizustellen, da der staatliche Dienst bei dem genannten, im verbündeten Italien befindlichen Institut als kriegswichtig angesehen und auf Verlangen [illegible]

10.September 1940.

Herrn Dr. Adam Wandruszka von Wanstetten

Wien 117
Pokornygasse 1

Lieber Herr von Wandruszka!

Es freut mich sehr, zu hören, daß Sie aus dem Lazarett entlassen sind. Selbstverständlich halte ich es für geboten, unter den obwaltenden Umständen sofort Ihre Freistellung zu beantragen. Ich schicke Ihnen hierbei in offenem Umschlag den Antrag und bitte, ihn selbst zu besorgen, es sei denn,daß irgend eine Abänderung nötig sein sollte.

In der Hoffnung, daß Sie bald von der positiven Erledigung berichten können, grüße ich Sie:

Heil Hitler!

Ihr

P.S.Dr.Meyer ist inzwischen eingezogen.